

# Eine Ermutigung, sich heute aufs Beten einzulassen

Neu



Berühmte Schriftsteller und bekannte Lyriker, renommierte Theologinnen und zweifelnd Gläubige, bekannte Künstlerinnen und unbeugsame Märtyrer: Sie alle finden Worte dafür, wie wir zeitgemäß beten können.

Mit Texten von

Ewald Arenz	Hanns Dieter Hüsch
Petra Arndt	Jacqueline Keune
Judy Bailey	Martin Luther King
Wolf Biermann	János Lackfi
Dietrich Bonhoeffer	Bastian Michailoff
Christina Brudereck	Iris Muhl
Martin Buber	Titus Müller
Martin Buchholz	Heike Nagel
Hugo Ganslmayer	Andreas Noga
Rainer Haak	Rainer Maria Rilke
Louise Glück	Dorothee Sölle
	Tina Willms

**Wie fang ich an** · Gebete für heute  
Herausgegeben von Erich Koslowski  
Mit Bildern von Ralph-J. Petschat  
80 Seiten · Gebunden · Halbleinen  
17 x 24 cm · Durchgängig farbig  
€ 28,00 € · Best.-Nr. 4347

Durch den Zusammenklang der so unterschiedlichen Gebete – zwischen Lobpreis und Glaubensbekenntnis, Danksagung und Verzweiflung, Widerstand und Hingabe –, durch die vielen unterschiedlich glaubenden Stimmen kann sich jeder und jede ermutigen lassen, es selbst wieder zu versuchen. Denn „Jetzt hilft nur noch beten“, wie der Volksmund sagt. Und wie oft haben Menschen in diesen Zeiten wohl genau diesen Gedanken?

In einen Dialog mit den Gebeten treten die Bilder von Ralph-J. Petschat. Ihre lebendige Wirkung entsteht durch die eigenständige, künstlerische Technik, Fotografie, Druck und Malerei zu einem Werk zusammenzufügen. Durch die Reduktion der Fotovorlagen auf das Wesentliche entsteht eine lebendige Ruhe – und an dieser Stelle treffen sich Kunst und Gebet.



**Ralph-J. Petschat** wurde 1964 in Marburg an der Lahn geboren. 1984 bis 1987 Studium an der Hochschule für bildende Künste in Braunschweig. Von 1987 bis 1991 Kunsttherapiestudium an der Fachhochschule Ottersberg.  
[www.ralph-petschat.de](http://www.ralph-petschat.de)



**WIE** GEBETE  
**FANG** FÜR  
**ICH** HEUTE  
**AN**

Mit Texten von Ewald Arenz, Trisha Arlin, Petra Arndt, Judy Bailey, Wolf Biermann, Dietrich Bonhoeffer, Christina Bruder-eck, Martin Buber, Martin Buchholz, Hugo Ganslmayer, Rainer Haak, Louise Glück, Hanns Dieter Hüsch, Jacqueline Keune, Martin Luther King, János Lackfi, Bastian Michailoff, Iris Muhl, Titus Müller, Heike Nagel, Andreas Noga, Rainer Maria Rilke, Dorothee Sölle, Tina Willms. Mit Bildern von Ralph-J.Petschat.

© 2023 · Präsenz Medien & Verlag · Am Amthof 7 · 65520 Bad Camberg

Alle Rechte vorbehalten

Herausgegeben von Erich Koslowski

Bilder von Ralph-J. Petschat

Gestaltet von Thomas Hein

Gesetzt aus der Scala Sans Pro

Gedruckt auf Magno Volume von Seltersdruck, Niederselters

Gebunden von Integralis, Ronnenberg

ISBN 978-3-98549-011-0

[www.praesenz-verlag.com](http://www.praesenz-verlag.com)

## INHALT

	So fang in an	6
I	Gebet für die Betenden	9
II	Wo ich gehe – du!	15
III	Wo Du auch bist	31
IV	Unter der Stille	41
V	Die Stille	53
VI	Die Lebendigen	61
VII	Unser Gott im Himmel	75
	Autorinnen und Autoren	78
	Der Künstler, Quellen	80

## SO FANG ICH AN

Haben Sie heute Ihrem Herzen schon einmal freien Lauf gelassen? In alten Versen oder mit eigenen Worten? Oder waren es eher Gesten, Rufe, Bewegungen? Vielleicht haben Sie den Moment als befreiend erlebt, sei es im Glück oder im Unglück. Und womöglich haben Sie gedacht, dass es ein Gegenüber gibt in diesem Ganz-Sie-selbst-Sein – oder es sogar erlebt?

So soll es bei den Gebeten in diesem Buch sein. Seien es Gedichte, in Versen oder freien Zeilen; mögen sie vom Heiligen handeln oder vom Profanen – oder vom einen im anderen; mögen sie ihr Gegenüber benennen oder nicht: Sie alle haben ein Gegenüber, ein Drumherum, ein Mittendrin. Wie auch immer sich der Eine dem einen oder der einen offenbart: Er ist da. Sie ist da. Nur so können wir es benennen: „Ich bin da“.

Deshalb ist Gebet hier eine Begegnung im besten Buberschen Sinne. Eine Begegnung mit dem Dasein, auch in uns selbst. Eine Begegnung, durch die wir erst wirklich lebendig werden.

Und wozu? Wozu beten? Weil es jedem Menschen zutiefst zu eigen ist? Weil wir nicht anders können? Weil es geboten ist? Weil es guttut? Oder ist am Ende die Frage falsch gestellt? Müsste sie nicht heißen: Wie denn bloß *nicht* beten? Denn Beten bricht sich Bahn. Es ist der Weg zu mir selbst und zum „Ich bin da“. Es ist das Leben selbst in Worte gefasst, ob es nun gelingt oder nicht.

In einen Dialog mit den Gebeten treten die Bilder von Ralph-J. Petschat. Ihre lebendige Wirkung entsteht durch die eigenständige Herangehensweise, verschiedene künstlerische Techniken in einem Werk zusammenzuführen. Durch die Reduktion auf das Wesentliche entsteht eine lebendige Ruhe – und an dieser Stelle treffen sich Kunst und Gebet.

Wir wünschen Ihnen die Begegnung im Gebet, denn die Verheißung lautet: „Ich bin da“!

Erich Koslowski



**Gebet**      Kapitel I  
**für**  
**die**  
**Betenden**

## GEBET FÜR DIE BETENDEN

Hört! Wacht auf! Öffnet Euer Herz.  
Schluchzt mit denen, die leiden.  
Betet mit allen, die beten.

Wie auch immer Du Dich sammelst.  
Mit Deinesgleichen.  
In einer bunten Gruppe.  
In einer vertrauten Gemeinschaft.  
Mit Dir allein.

Welche Sprache auch immer Du sprichst.  
Hebräisch. Arabisch. Englisch. Jiddisch.  
Lateinisch. Mandarin. Farsi.  
In allen Sprachen können wir beten.

Wo auch immer Du betest.  
In einer Kirche. Einem Tempel.  
In einer Schule. In einer Moschee.  
Im Wald. In einer Höhle.  
Auf einem Berg. An einer Mauer.  
Zuhause in Deinem Zimmer.

Wie auch immer Du Dich zu Gehör bringst.  
Indem Du singst. Sprichst.  
Auswendig gelernte Worte wiederholst.  
Vorliest. Flüsterst. Seufzt. Leise oder laut.

Welche Haltung auch immer Du dabei einnimmst.  
Offene Augen. Geschlossene Augen.  
Kniend. Sitzend.  
Stehend. Dich wiegend.

Warum auch immer Du betest.  
Mit Deinem Herzen, das sich die Heilung  
eines geliebten Menschen wünscht.  
Mit Deinem Mund, das um der Kontinuität willen  
die Worte Deiner Gemeinschaft wiederholt.  
Mit Deinem Körper,  
der sich in die Erfahrung der Anderswelt tanzt.  
Mit einen Füßen,  
die für die Gerechtigkeit eintreten.

Denn wenn Du betest –  
sei es, um ein Gebot zu erfüllen,  
oder um einen achtsamen Moment zu erleben,  
sei es mit tiefem Glauben oder mit großen Zweifeln,  
wenn Du betest, ist das heilig.  
Und wir ehren Dein Gebet.  
Erinner Dich: Du sprichst zu G\*tt.  
Aber niemand spricht für G\*tt.

Also, lasst uns beten.  
Dass die Welt es hört.  
An diesem heiligen Tag.  
Wir beten für alle, die beten.  
Und für alle, die uns vom Beten abhalten wollen.  
Mögen wir gehört werden.  
Durch alle Mauern.  
Denn dies ist ein heiliges Gespräch.

Trisha Arlin; Übersetzung: Christina Brudereck

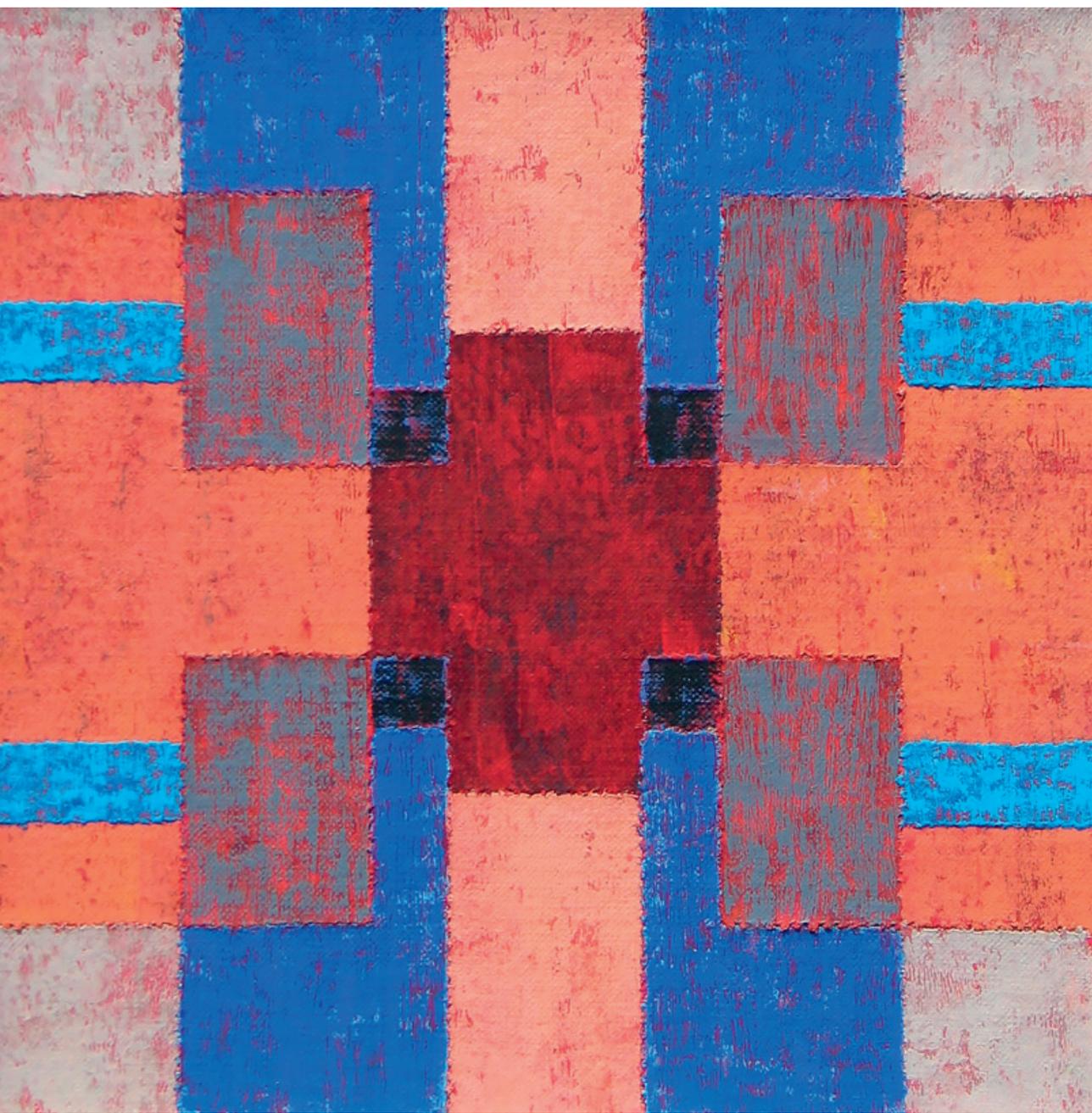
WIE  
FANG  
ICH  
AN







Wo Kapitel II  
ich  
gehe – du!



Wo ich gehe – du!  
Wo ich stehe – du!  
Nur du, wieder du, immer du!  
Du, du, du!

Ergeht´s mir gut – du!  
Wenn´s weh mir tut – du!  
Nur du, wieder du, immer du!  
Du, du, du!

Himmel – du, Erde – du,  
Oben – du, unten – du,  
Wohin ich mich wende, an jedem Ende,  
Nur du, wieder du, immer du!  
Du, du, du!

Martin Buber

## DU LIEBE

Gottheit meiner Toten.  
Meiner Großmütter.  
Meiner Mama.  
Die meine Vorfahrinnen kannte.  
Und die ganze Geschichte bewahrt.  
Du. Liebe.  
So viel älter.  
Vielseitiger. Bunter.  
Weiter. Weiser.  
Ich will mich nicht ohne Dich denken.

Gottheit unserer Kinder.  
Meiner Patenkinder, Nichte, Neffen.  
Die alle Nachkommen kennt.  
Und jede Zukunft behütet.  
Du. Liebe.  
So zuvorkommend.  
Vielseitiger. Bunter.  
Weiter. Weiser.  
Ich will meine Lieben nicht ohne Dich denken.

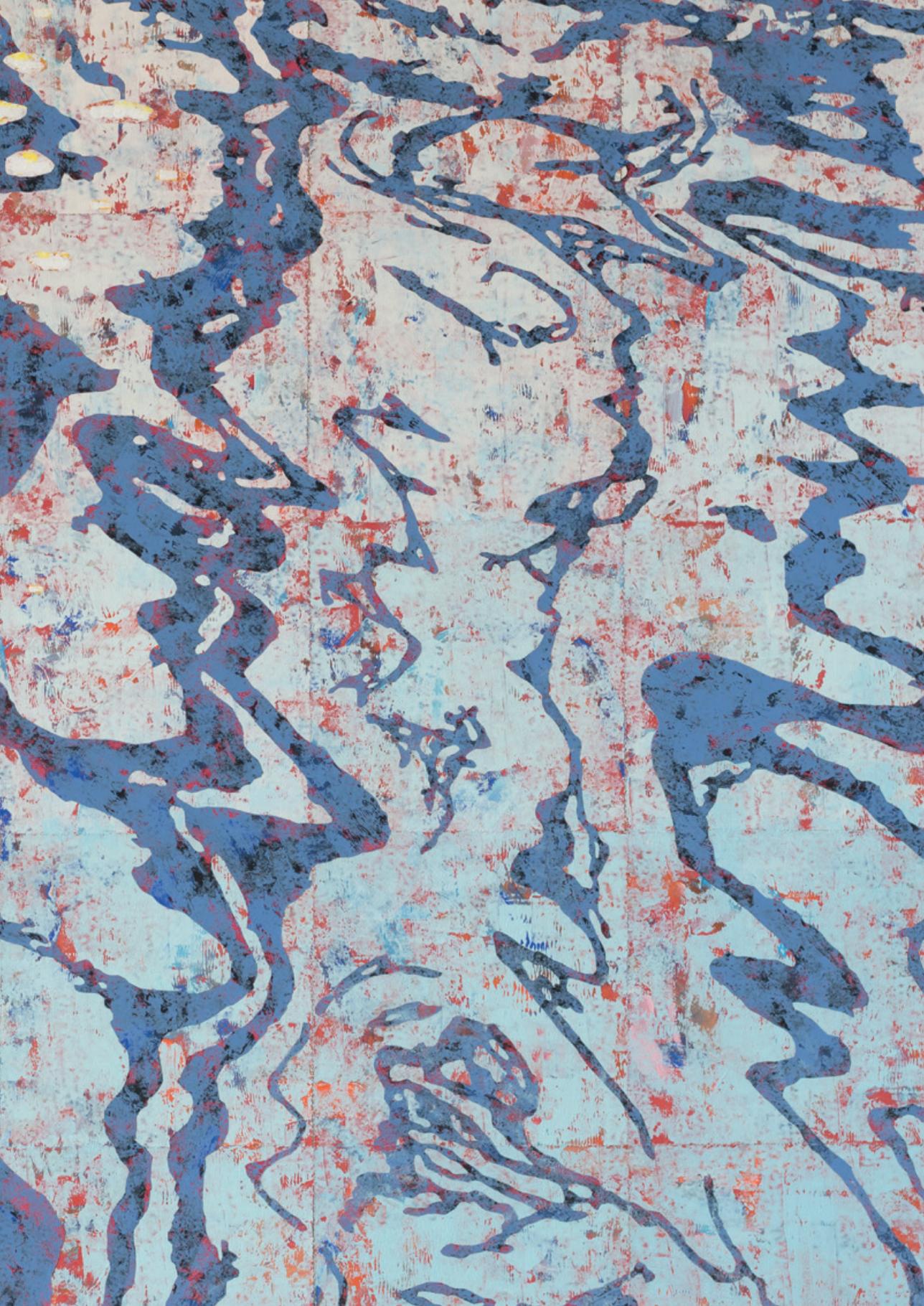
Gottheit dieses Planeten.  
Von Ozeanen, Milchstraßen, Umwegen.  
Erde, Sonne, Schilf und Wald.  
Die alles ins Dasein liebte.  
Und atmet in allem, was lebt.  
Du. Liebe.  
So kraftvoll.  
Vielseitiger. Bunter.  
Weiter. Weiser.  
Ich will diese Welt nicht ohne Dich denken.

Meine Lieben nicht.  
Die Alten. Die Kleinen.  
Die Mitwelt. Die Weltgesellschaft.  
Ich will sie alle nicht ohne Dich denken.

Und deshalb flüstere ich ja mit Dir.  
Nenne Dir Namen. Wünsche. Träume.  
Du.  
Ältere. Zuvorkommende. Kraftvolle.  
Liebe.  
Amen.

Christina Brudereck





Alle, welche dich suchen, versuchen dich.  
Und die, so dich finden, binden dich  
an Bild und Gebärde.

Ich aber will dich begreifen  
wie dich die Erde begreift;  
mit meinem Reifen  
reift  
dein Reich.

Rainer Maria Rilke

du Versöhnender  
möchte bei dir bleiben  
mich hineinverleiben  
in dein Wort

du Schirmherr meiner Gabe  
will dir meine Kräfte schenken  
und mich einversenken in mein Tun

du Schöpfer der Gerechtigkeit  
lass uns nicht versäumen  
Frieden zu erträumen  
so dass er an Gestalt gewinnt

Petra Arndt

## BEGEGNUNGEN

Heute sah ich Menschen,  
die sich liebevoll in den Arm nahmen.  
Ich sah Fremde,  
die sich freundlich zulächelten.  
Ich sah ein kleines Kind,  
das mit großen Augen in die Welt blickte.  
Ich sah hochbetagte Menschen,  
die aufmerksam zuhörten.  
Ich sah Menschen –  
vom Leben gezeichnet –  
die fröhlich tanzten und lachten.

Danke, Gott,  
so oft bin ich dir heute begegnet.

Rainer Haak

## GESUCHT

Ich habe dich gesucht –  
in klugen Büchern  
und frommen Sprüchen,  
oben am Himmel  
und in der eigenen Tiefe,  
im Licht des Tages  
und in der Dunkelheit der Nacht,  
in fröhlichen Festen  
und stiller Versenkung.

Ich habe dich gesucht.  
Du hast mich gefunden.

Rainer Haak

## DU SORGST FÜR MICH

Du sorgst für mich  
Ich muss mich nicht sorgen  
Ich muss mich nicht sorgen  
Mein Gott, Du sorgst für mich

So wie ein Hirte  
bist Du für mich  
Mein Gott, Du sorgst für mich  
Ich fühle mich wohl  
Ich fürchte mich nicht  
Mein Gott, Du sorgst für mich  
Du bist da  
Du bist mir nah  
Mein Gott, Du sorgst für mich  
Ich habe genug  
Du tust mir gut  
Mein Gott, Du sorgst für mich

Du bist mein Licht  
wenn's dunkel ist  
Mein Gott, Du sorgst für mich  
Du lädst mich ein  
an Deinen Tisch  
Mein Gott, Du sorgst für mich  
Mein ganzes Leben  
schenkst Du mir Segen  
Mein Gott, Du sorgst für mich  
Dein Haus – mein Zuhause  
Da bleib ich für immer  
Mein Gott, Du sorgst für mich

Übersetzung: Judy Bailey / Patrick Depuhl

## YOU CARE FOR ME

You care for me  
I don't need to worry  
I don't need to worry  
My God, You care for me

Just like a shepherd  
You're there for me  
My God, You care for me  
I know I am safe  
I'm not afraid  
My God, You care for me  
You're right here  
You're always near  
My God, You care for me  
I have all I need  
You're good to me  
My God, You care for me

You are my light  
in the darkness  
My God, You care for me  
You welcome me in  
I feast at Your table  
My God, You care for me  
All of my days  
You give me Your blessing  
My God, You care for me  
Your house is my home  
I'll live there forever  
My God, You care for me

Judy Bailey







**Wo  
Du  
auch  
bist**

Kapitel III

## WO DU AUCH BIST

ich höre dich  
und taste nach dir  
aufgerichtet still

und wenn der wind  
leichthin über mich gleitet  
berühre ich deine schulter

meine hand liegt auf deinem wort  
das du mir gegeben hast  
lautlos vertraut

so wandeln sich stunden in tage  
schritte verlieren den grund  
und nachts schimmert mein heimweh silbern

wo du auch bist  
verschüttetest du dein wasser  
bis auf meine herzhaut

und bleibst bei mir

Iris Muhl

## DEZEMBER-PSALM

Kleiner Herr  
der du gekommen bist  
im Elend  
wir bauen auf dich  
und deine Zukunft  
und schenken dir  
unser ganzes Vertrauen

Wir warten auf dich  
bis du groß und  
allmächtig bist  
alle Welt übersiehst  
und überall die Liebe  
als Statthalter einsetzt  
damit das Kommende  
für uns ertragbar wird  
und das Jahrhundert  
keine Schreckenskammer

Kleiner Herr  
ich wünsche mir  
eine Welt der Stille  
mit einer sanften  
Gesellschaft  
die zufrieden und  
glücklich  
Anfang und Ende lebt

Hanns Dieter Hüsch



## MIT DIR IST MEIN LEBEN SCHWERER

Du machst mich nicht glücklich  
Nicht reich  
Du hast es nicht nötig  
Zu bestechen

Im Gegenteil: Du forderst  
Mit dir ist mein Leben schwerer  
An Bedeutung Würde  
Erfahrungen

Und meine Eitelkeit  
Das Meckern und den Überdross  
Spleißt du auf in feine Empfindsamkeit  
Für den anderen

Ist es ein guter Deal?  
Du bist du  
Der Vertrag war da  
Bevor es mich gab

Das Jenseits  
Davon sprichst du nicht viel  
Das Geschenk liegt da  
Noch eingepackt

Im Hier und Jetzt machst du nicht happy  
Sondern tief  
Und willst  
Dass ich hinschaue  
Und alles liebe  
Auch mein Versagen

Titus Müller